



Tölle, Windgassen

Psychiatrie

14. Auflage 2006, Springer Verlag
441 Seiten, 38 Abbildungen

Preis: 39,95 €

ISBN: 978-3-540-25512-5

„Die Psychiatrie wird in diesem Buch so praxisnah wie möglich beschrieben“, so versprechen es die Autoren Rainer Tölle und Klaus Windgassen in ihrem Lehrbuch „Psychiatrie“.

Die einzelnen Abschnitte befassen sich jedoch nicht nur mit den abstrakten klinischen Beschreibungen der Krankheitsbilder, sondern gehen ebenfalls auf Ergebnisse der biologisch-psychiatrische Forschung ein.

Dieses Buch umfasst drei große Teilbereiche: In der Einführung erläutern die Autoren, was Psychiatrie überhaupt ist und stellen Grundlagen und Untersuchungsmethoden vor. Im folgenden Abschnitt werden die eigentlichen psychiatrischen Krankheiten, wie z.B. Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenien oder frühkindlicher Autismus, besprochen. Im dritten Teil des Buches werden dem Leser die Behandlungsmöglichkeiten und –methoden vorgestellt.

Das Werk „Psychiatrie“ bleibt in seinen Ausführungen sehr abstrakt, d.h. dass der Leser ohne Fallbeispiele auskommen muss. Die Autoren haben eher den Anspruch, eine Summe und die Verallgemeinerung konkreter Erkenntnisse und Erfahrungen darzustellen, als den Lernenden auf ein Abgefragtwerden vorzubereiten. Dies scheint auch der Grund dafür zu sein, warum sich der Leser mit nur wenigen Abbildungen und Tabellen begnügen muss.

Professor em. Dr. med. Rainer Tölle war von 1972 bis 1998 der Direktor der Klinik für Psychiatrie der Universität Münster und hatte als Arbeitsschwerpunkte unter anderem Wahnkrankheiten und Tabakabhängigkeit. Professor Dr. med. Klaus Windgassen ist seit 1998 ärztlicher Direktor des Psychiatrischen Fachkrankenhauses Stiftung Tannenhof in Remscheid und befasst sich unter anderem mit Transsexualität und der Behandlung von Schizophrenie.

„Psychiatrie“ will in erster Linie zum Verstehen von Zusammenhängen und Weiterdenken dienen. Bemerkenswerterweise wird ebenfalls schon im Vorwort darauf hingewiesen, dass das Buch den Tendenzen zur Einseitigkeit und Vereinfachung entgegentreten will und untermauert somit seinen Anspruch, vorzugsweise für Psychiatrie-Interessierte geschrieben worden zu sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Buch nur denjenigen zu empfehlen, die sich mit dieser Fachrichtung verstärkt auseinander setzen möchten. Als reines Lehrbuch ist es zu

unübersichtlich und durch die fehlenden Fallbeispiele zu wenig greifbar. Durch seitenlange Texte wird es dem Leser schwer gemacht, den Überblick zu bewahren. Außerdem wären, für meinen Geschmack, knappe Zusammenfassungen am Ende eines jeden Kapitels sinnvoll gewesen.

Positiv anzumerken sind jedoch die randständigen Seitenzahlen, die auf Bezug nehmende Texte an anderen Stellen des Buches verweisen und somit themenübergreifende Vernetzungen ermöglichen.

Julia Kuhlemann, 9. Semester

Im September 2006